

Fach	Farbtechnik / Raumgestaltung / Oberflächentechnik (Teilstudiengang im kombinatorischen Bachelorstudien- engang B.A.)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Bergische Universität Wuppertal
Datum der Erstakkreditierung	30.11.2004
Datum der Reakkreditierung	22.02.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Design und Kunst
Kontakt	Prof. Dr. Ulrich Heinen Tel. 0202 439 5231
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden Auflagen zur Verbesserung der Studierbarkeit (Profilschärfung von Kompetenz- und Optionalbereichen, Prüfungsvielfalt, Studiengangskoordination) ausgesprochen. Es wurden keine spezifischen Auflagen für den Teilstudiengang Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Teilstudiengang Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik wird an der Universität Wuppertal im Rahmen des kombinatorischen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss B.A. angeboten. Durch die Belegung zweier Teilstudiengänge (Fächer) erwerben die Studierenden einen polyvalenten Regelabschluss, der den Grundstein für ein Lehramtsstudium legen kann, darüber hinaus aber auch für andere Berufsfelder sowie für den Übergang in einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang berechtigen soll. Insgesamt sind 25 Teilstudiengänge unterschiedlicher Fachrichtungen beteiligt, welche den Studierenden verschiedene Kombinationsmöglichkeiten eröffnen. Der kombinatorische Bachelorstudiengang umfasst sechs Semester (180 LP) und gliedert sich in zwei Fächer (à 76 LP), einen Optionalbereich (18 LP) sowie die Bachelor-Thesis (10 LP). Das fachwissenschaftliche Curriculum aller Teilstudiengänge teilt sich i. d. Regel in die Bereiche Grundlagen (ca. 9 LP), Kern (45 LP) und

Zusammenfassende Bewertung

Wahlpflichtprofil Vertiefung oder Vermittlung (22 LP) auf. Der Optionalbereich, der neben den beiden Teilstudiengängen zu absolvieren ist, gliedert sich in unterschiedliche Kompetenzfelder. Neben praktisch-instrumentalen Kompetenzen (z. B. Fremdsprachen und Medientechnologie) werden kommunikative Kompetenzen (Mediation, Konfliktmanagement, Vermittlungstechniken) und Kompetenzen im Sinne kultureller Bildung vermittelt. Darüber hinaus ist auch die Ableistung eines Praktikums möglich.

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium aller Fächer, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Teilstudiengänge.

In allen Studiengängen gibt es Studienfachberater sowie ein Mentoren- und Tutorensystem. Auslandsaufenthalte werden unterstützt, die Anerkennung von Studienleistungen entsprechend flexibel gehandhabt.

Der Teilstudiengang Farbtechnik / Raumgestaltung / Oberflächentechnik kann bundesweit nur an der Bergischen Universität Wuppertal studiert werden. Die Entwicklung einer persönlichen Gestalterhaltung und die Aneignung der erforderlichen technologischen Mittel stehen im Fokus des Teilstudiengangs. Hierzu wird ein künstlerisch-gestalterisches sowie beschichtungs- und materialtechnologisches Angebot an relevanten Technologien von der Farb-, Beschichtungs- und Oberflächentechnologie über die Produktionstechnologie des Raumdesigns bis zur historischen Gestaltungstechnik angeboten. Der systemische Kompetenzerwerb spielt eine große Rolle, da fachimmanente Ergebnisse und Kenntnisse in der Regel auf protowissenschaftlichem Niveau vorliegen, die eigenständig wissenschaftlich reflektiert und gemeinsam besprochen werden. Teamarbeit wird durch designpraktisches Arbeiten wie auch durch programmtechnische Schulungen gefördert.

Der Teilstudiengang soll für an Berufsschulen bzw. an Berufskollegs stark nachgefragte Richtungen ausbilden. Die Fachgruppe Gestaltungstechnik pflegt enge Schulkontakte, so dass Vertreter der schulischen Berufspraxis von Anfang an in die Konzeption mit einbezogen waren. Abhängig von dem zweiten Teilstudiengang lassen sich über die gängigen schulischen Berufsfelder für die Absolventen durchaus außerschulische Möglichkeiten vorstellen.

Der Teilstudiengang Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik fügt sich gut in den kombinatorischen Bachelorstudiengang ein.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut, so dass die Studierbarkeit nicht angezweifelt wird. Die Lehrveranstaltungen bauen sehr gut aufeinander auf.

Es sollte auf eine große Flexibilität hinsichtlich der Anrechnung von Modulen, Lehrveranstaltungen und Credit Points, die an ausländischen Hochschulen absolviert wurden, geachtet werden.

Die Berufsfeldorientierung wird sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Bereich als gewährleistet angesehen.

Die Betreuung der Studierenden wird von der Gutachtergruppe als sehr gut bewertet; das Mentorenprogramm wird von den Studierenden sehr geschätzt.

Die angegebenen Inhalte des Teilstudiengangs entsprechen dem Profil der Lehrenden und ermöglichen einen angemessenen Einstieg in die maßgeblichen historischen Epochen- und Geschehensverläufe.

Das Studium im Teilstudiengang Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik ist klar gegliedert und ermöglicht mit der Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden, Fertigkeiten und Kenntnissen sowohl eine Orientierung auf das Berufsfeld Lehramt

**Mitglieder der Gutachter-
gruppe**

Verfahrensnummer AQAS

als auch auf außerschulische Berufsfelder.

Der Teilstudiengang entspricht in hohem Maße den fachlichen und überfachlichen Anforderungen. Es ist der Bergischen Universität Wuppertal gelungen, ein höchst attraktives Studienangebot zu konzipieren und eine angemessene Ausstattung zu gewährleisten.

Prof'in Dr. Ursula van Rienen, Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Institut Allgemeine Elektrotechnik

Prof. Dr. Johannes Meyser, Technische Universität Berlin, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. § 11 LABG):

Dr. Günther Neumann, Ministerium für Schule und Weiterbildung

110027